

Buntes Schwabach findet im Logo der Integrationsstiftung Widerhall

Der Entwurf von Laura Alisch, Daniela Ramich und Paula Näpflein von der Wirtschaftsschule gefiel den Jurymitgliedern am besten

SCHWABACH – Die vor wenigen Monaten gegründete „Integrationsstiftung Schwabach“ hat nun ein „Gesicht“: Im Rahmen eines Wettbewerbs, an dem sich fünf Schulen beteiligt hatten, ist nun ein Logo gefunden, mit dem die Stiftung, die Bernd-Dieter Jesinghausen mit einem Kapital von einer Million Euro ausgestattet hat, künftig auftreten wird.

Die Idee für das Logo stammt von Laura Alisch, Daniela Ramich und Paula Näpflein, Schülerinnen der 9b der städtischen Wirtschaftsschule. Eine Jury hatte die zahlreichen Einsendungen begutachtet und schließlich einen ersten, einen zweiten und einen dritten Preis vergeben.

Jessica Schwenke, Diplom-Kommunikationsdesignerin und Vorsitzende der Wirtschaftsstudenten, wird nun den Entwurf des Schülerinnen-Trios „fachfraulich“ aufbereiten, sodass alsbald das Logo endgültig „stehen“ und Verwendung finden wird.

Bei dem Wettbewerb, der auf eine Idee des Vorstandsmitglieds der Bürgerstiftung „Unser Schwabach“, Ralf Gabriel, zurückgeht, stand im Vordergrund, den abstrakten Begriff „Integration“ zu versinnbildlichen, wie der Vorsitzende der Stiftung, Bernd-Dieter Jesinghausen, bei der Preisvergabe im „Aurex“ hervorhob. Den Jurymitgliedern gefiel der Vor-



Kommunikationsdesignerin Jessica Schwenke (links) stellt den Entwurf der drei Wirtschaftsschülerinnen vor (zur Preisverteilung waren Laura Alisch und Daniela Ramich gekommen). Im Hintergrund von rechts Stiftungsvorsitzender Bernd-Die-

schlag der drei Neuntklässlerinnen am besten: drei farbige Flächen, die ineinander fließen, das Gemeinsame, das Einende unterstreichen.

In einem Grußwort betonte Knut Besold, Vorsitzender des Stadtjugendrings, der Träger des „Aurex“ ist, dass in der Jugendarbeit Integri-

ation praktisch tagtäglich stattfindet. Türkische Jugendliche hätten sich in den letzten Jahren im Jugendzentrum in hohem Maße engagiert, heute wirkten sie als erfolgreiche Handwerker. Bei Jugendlichen gingen die Themen Bildung und Integration Hand in Hand. Stadtrechtsrat

ter Jesinghausen, Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht, Knut Besold, Vorsitzender des Stadtjugendrings, Stadtrat Axel Röttschke, Pfleger für Integrationsangelegenheiten, und Ralf Gabriel von der Bürgerstiftung „Unser Schwabach“. Foto: Karg

Knut Engelbrecht interpretierte Integration als Finden einer gemeinsamen Basis, auf der man in der Stadt zusammenleben könne. Das Logo der Integrationsstiftung sollte dynamisch, freundlich, sympathisch sein und schließlich auch einen Bezug zu Schwabach herstellen, verdeutlichte

Jessica Schwenke die Überlegungen. Beim Wettbewerb auf den Plätzen zwei und drei landeten Sophia Fischer und Kristina Bauer, beide Schülerinnen und Klasse 8a am Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasium. Der Preis der ersten drei: Eine Sendung bei *Radio Z* gestalten. *jk*